

## Sieger im sozialistischen Wettbewerb

Anlässlich der Rechenschaftslegung der Werkteile und Fachdirektorate (1. Halbjahr) wurden das Kollektiv des Werkteiles Bildröhre (Bild rechts) als Sieger der Werkteile und das Kollektiv des Fachdirektorates Technik als Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Fachdirektorate ausgezeichnet.

Die Ehrungen fanden in der Turnhalle, in der zur Zeit eine Ausstellung der Gastgeschenke zu besichtigen ist, statt.



# sender

Organ der SED-Betriebsparteiorganisation

VEB Werk für Fernsehelektronik

4. Juliausgabe

28/73

**Für antiimperialistische  
Solidarität, Frieden  
und Freundschaft**



## das argument

Die Einstufungen für das Parteilehrjahr 1973/74 sind in den APO-Leitungen und Mitgliederversammlungen beraten worden.

Im Zirkel „Marxistisch-leninistisches Grundwissen“ werden 106 Genossen und Kollegen im 3. Studienjahr vor allem anhand eines Lehrbuches, des Marx'schen Werkes „Lohnarbeit und Kapital“ und der Leninschen Lehre vom Imperialismus Grundfragen der politischen Ökonomie des Kapitalismus studieren.

164 Teilnehmer werden sich dem Studium der Geschichte der KPdSU und im Zusammenhang damit den allgemeingültigen Lehren der Partei Lenins zuwenden.

Durch die Arbeit in diesen Seminaren soll den Teilnehmern noch wirksamer der gewaltige Erkenntnis- und Erfahrungsschatz vermittelt werden, den die Vorhut der kommunistischen Weltbewegung sammelte und täglich sammelt, denn ohne die allseitige Berücksichtigung dieser Erfahrung ist die Entwicklung des Marxismus-Leninismus undenkbar.

Das Studium der politischen Ökonomie und der Wirtschaftspolitik der SED wird in fünf Seminaren durchgeführt.

Die erstmalige Einrichtung des Seminars zum Studium des wissenschaftlichen Kommunismus eröffnet für 138 Teilnehmer neue Möglichkeiten, sich auch mit diesem Bestandteil des Marxismus-Leninismus noch systematischer vertraut zu machen, der vor allem Grundfragen des Klassenkampfes, die Lehre von der Gesetzmäßigkeit des Untergangs des Kapitalismus und des Sieges des Sozialismus, von den Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus sowie der Strategie und Taktik der kommunistischen Weltbewegung zum Inhalt hat. Die Zeit bis zum Beginn der Zirkel gilt es zu nutzen, um sich auf das Studium vorzubereiten.

Die Propagandisten sollten mit Hilfe der APO-Leitungen und Parteigruppen bereits jetzt beginnen, für die Teilnehmer Aufträge für Kurzreferate in Vorbereitung der Seminardiskussion auszuarbeiten und auszugeben sowie den Teilnehmern Literaturhinweise für das Selbststudium als dem wichtigsten Teil des Parteilehrjahres, zu geben. So bald wie möglich werden die Literaturobleute die bestellte Literatur erhalten und dann ausgeben. Dabei wurde in vielen APO beschlossen, daß als Minimum für das Studium jeder Teilnehmer das für die betreffende Zirkelkategorie vorgesehene Lehrbuch, bzw. Grundwerk bezieht. Jeder Teilnehmer ist gut beraten, wenn er sich jetzt bereits Gedanken macht, wie er das Studium in den nächsten Monaten durchführen wird, wie er durch seine gute Vorbereitung die aufopferungsvolle Arbeit der Propagandisten unterstützen wird, damit die

Seminare effektiv, interessant und lehrreich für jeden werden. „Alles, was die Menschen in Bewegung setzt, muß durch ihren Kopf hindurch.“ Dieses Wort Friedrich Engels kennzeichnet die entscheidende Rolle der ideologischen Arbeit. Damit ist auch gesagt, daß jeder Teilnehmer sich die entscheidenden Grundfragen des Marxismus-Leninismus aneignen muß, um selbst bewußt, mit Erkenntnissen, Erfahrungen und überzeugenden Argumenten ausgerüstet die Anforderungen zu erfüllen, die die politisch-ideologische Arbeit an jeden Genossen stellt. Die Hilfe dazu gibt jedem Genossen das Parteilehrjahr, aber es kann uns nur dann unterstützen, wenn alle, Propagandisten, APO-Leitungen, Parteigruppen und Teilnehmer, die Vorbereitung und Durchführung gemeinsam in die Hand nehmen.

R. Brandt

## BRD unterstützt Rassenregime in Südafrika



## BRD unterstützt Rassenregime in Südafrika

Angelockt von den Riesenprofiten, die durch die skrupellose Ausbeutung der schwarzen Bevölkerung erzielt werden, weiten die BRD-Konzerne die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Südafrika immer weiter aus. Gegenwärtig sind rund 300 westdeutsche Unternehmen am Wirtschaftsvorhaben in Südafrika beteiligt, mehr als 100 davon verfügen über Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften. Zur Sicherung der günstigen Profitquellen in Südafrika gewährt die BRD dem Rassenregime auch umfangreiche militärische „Hilfe“. Neben der Gewährung hoher Kredite für die Rüstungsindustrie liefert die BRD auch Kriegsmaterial nach Südafrika.

## Für Agitatoren und Propagandisten

Montag, 6. August 1973, 19.00 Uhr: Psychologie und bürgerliche Propaganda. Dr. Werner Keiser, Leipzig, untersucht die auf Meinungsmanipulierung abgestimmte Propagandatätigkeit des Gegners.

Mittwoch, 8. August, 19.00 bis 20.00 Uhr: Was ist, was soll Sozialplanung? Prof. Dr. Lichmann spricht über die Bedeutung der Planung von sozialen Einrichtungen und sozialen Leistungen, die eng mit der Hauptaufgabe des VIII. Parteitag verbunden sind.

Donnerstag, 9. August 1973, 19.00 bis 20.00 Uhr: Geradeheraus. Gemeinschaftssendung von Radio DDR und Urania aus Wolgast. Diskussions-thema: Haben wir genug Freizeit?

Zu dieser Sendung fordern wir die Hörer auf, uns ihre Fragen und Ansichten zu folgenden Problemen zu schreiben:

- Erdrücken uns unsere beruflichen und gesellschaftlichen Pflichten?
- Wann ist Freizeit sinnvoll genutzt?
- Läßt sich freie Zeit einplanen?



fehlerluchs

## EDV-Gehaltsberechnung

Es dauerte fast ein ganzes Jahr, ehe man davon sprechen konnte, daß die Anfangsschwierigkeiten bei der Ausfertigung der EDV-Gehaltsbelege durch die Organisationseinheiten zum größten Teil überwunden worden sind. Die bis heute noch auftretenden Mangelerscheinungen und die hierdurch verursachten Differenzen führen zu sehr zeitaufwendigen Reklamationen durch die Kollegen Gehaltsempfänger und zu einer äußerst umfangreichen zusätzlichen Arbeit für die Kollegen des Gehaltsbüros. Die Zielstellung, durch die maschinelle Gehaltsabrechnung zu einer Rationalisierung der Arbeit zu gelangen, wird dadurch empfindlich gehemmt.

Insbesondere sei hier auf die Ausfertigung der Arbeitszeitrückweise (WF 11 a/170) in Monaten mit Feiertagen hingewiesen.

1. Wochenfeiertage sind, soweit die Kollegen vor und nach den Feiertagen anwesend sind, in die Spalte „Ist-Arbeitsstage“ einzubeziehen und in die Spalte „Wochenfeiertage“ (Wf) auszuweisen.

2. Fallen die Wochenfeiertage in die Zeit

- der ärztlich bescheinigten Krankheit (Spalte Kr),
- der Kur (Spalte KK),
- des Schwangerschafts- und Wochenurlaubs. (Spalte Sw),
- und der sonstigen bescheinigten Arbeitsunfähigkeit (Spalte Ks),

so sind die Feiertagsstunden in der jeweiligen Spalte der unbezahlten Ausfallzeiten (siehe oben) mitzufassen.

Die Anzahl der Feiertage ist in diesen Fällen nicht in die Spalte „Ist-Arbeitsstage“ einzubeziehen.

Zur Klärung von aufgetretenen Differenzen in der Gehaltsabrechnung - Stundendifferenzen bzw. falsche Stamm-Nr. auf dem Arbeitszeitrückweis - bitten wir, daß der Aussteller dieses Beleges neben seine Unterschrift seine Telefonnummer setzt.

**Betreffs Gehaltsvorzahlungen**  
Gelegentlich der Auszahlung der ersten über EDV abgerechneten Gehälter (April 1972) wurde jedem Ge-

haltsempfänger ein Merkblatt ausgehändigt, das u. a. den Hinweis enthielt: Gehaltsvorzahlungen wegen Urlaubs, Lehrgangs o. ä. am Gehaltstag können nur zur Auszahlung gelangen, wenn der Vorzahlungsbeitrag bis zum 5. des Monats im Gehaltsbüro (Ö 4) beantragt worden ist. Alle späteren Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Diese Festlegungen mußten im Interesse eines reibungslosen und termingerechten Ablaufs der EDV-Gehaltsabrechnung getroffen werden. Obwohl alle Kollegen Gehaltsempfänger - soweit sie zu dieser Zeit bereits Belegschaftsmitglieder waren - davon, wie erwähnt, in Kenntnis gesetzt worden sind, bitten wir auf diesem Wege nochmals, Anträge auf Gehaltsvorzahlungen in den oben genannten Fällen bis zum 5. Kalendertag des Monats, in dem die Vorzahlung gewünscht wird, im Gehaltsbüro einzureichen. Bei Tarifurlaub genügt der Vermerk auf dem Urlaubsschein.

Theel, Lohnrechnung (Ö 4)

## wf-aktuell

## Umzug gut überstanden

Einige Kolleginnen und Kollegen wundern sich sicherlich immer noch, wenn sie die Redaktion des „WF-Sender“ nicht in den „gewohnten“ Räumen finden. Darum nochmals unsere neue „Adresse“: Bauteil V, 3. Geschöß, Zimmer 3121 A.

## sozialistische integration

### DDR

Das Ilmenauer Porzellanwerk wird durch polnische Arbeiter errichtet. Seit 14 Tagen laufen die beiden ersten Taktstraßen für die Tellerproduktion im VEB Henneberg-Porzellan bei Ilmenau in den Probetrieb. Mit letzten Handgriffen vollenden die Bauarbeiter aus der VR Polen und der DDR das moderne Werk, in dem 1800 Werkstätten neue Arbeitsplätze geboten werden.



## aus dem parteileben

# Die neue Qualität in den sozialistischen Kollektiven

(Aus dem Referat des Genossen Horst Kresner, Betriebsdirektor, auf der 2. Betriebskonferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.)

Stellvertretend für viele Kollektive sei hier die Brigade „Helene Weigel“ aus dem Systemaufbau des Bereiches RG genannt. Die 48 Mitglieder dieses Kollektivs haben sich verpflichtet, durch einen persönlichen Beitrag bei der Montage von Ziffernröhrensystemen allein in diesem Jahr 4800 Stunden einzusparen bzw. dadurch zur Erhöhung der Produktion dieser wichtigen Exporterzeugnisse beizutragen.

Bis heute wurden diese Verpflichtungen bei jedem einzelnen voll erfüllt und im Haushaltsbuch abgerechnet. Ohne diese Leistungen hätte der Werkteil seinen Gegenplan nicht abgeben können. Darauf sind die Kolleginnen und Kollegen des Kollektivs „Helene Weigel“ mit Recht stolz. Diese Leistungen sind nicht selbstverständlich und werden nicht von allein erreicht.

Wir haben einige Mitglieder der Brigade gefragt: Bevor sich die Brigade 1969 in der jetzigen Form zusammenschloß, wußte keiner, was der andere macht. Man wußte zwar, daß man in einer Abteilung arbeitete, aber man kannte sich nicht. Die Stärken, Schwächen, Fähigkeiten, Wünsche und Charaktereigenschaften der einzelnen blieben bis auf die notwendigen Kontakte innerhalb des Arbeitsprozesses weitgehend un-



Rosemarie Kaemel, Montiererin



Helga Luft, Montiererin

bekannt. Seither vollzog sich eine hervorragende Entwicklung. Natürlich gibt es auch Schwierigkeiten und Probleme. Auseinandersetzungen innerhalb des Kollektivs und mit anderen bleiben nicht aus. Erst ein wirkliches Kollektiv ist in der Lage, die Probleme zu lösen. Wie in vielen Kollektiven, kommt

auch in der Brigade „Helene Weigel“ eine neue Qualität in der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zum Ausdruck. Dabei gehen ihre Mitglieder davon aus, daß sich der Erfolg ihrer eigenen Arbeit nur dann im höheren Ergebnis des Werkteils niederschlägt, wenn die Kollektive vor- und nachgelagerter

Produktionsprozesse im gleichen Maße eine vorbildliche Arbeit leisten. Aus diesem Grunde werden mit drei weiteren Kollektiven des Werkteils regelmäßige Erfahrungsaustausche durchgeführt, und der Partnerschaftsvertrag mit der Brigade „Geschwister Scholl“ dient ebenfalls diesem Ziel.

Hier werden Beziehungen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus sichtbar. Die Verantwortung für die Erfüllung der Gesamtaufgabe wird verwirklicht. Die reichen Erfahrungen des mehrfach mit dem Staatstitel ausgezeichneten Kollektivs „Helene Weigel“ werden vermittelt und nutzbar gemacht.

Übereinstimmend ist die Meinung aller Brigademitglieder: Es macht Spaß, in so einem Kollektiv zu arbeiten, wir kennen uns alle und unsere Familien, wir hatten herrliche gemeinsame Erlebnisse, die uns auch zu vorbildlichen und überdurchschnittlichen Leistungen anspornten, wir sind in der Erfüllung unserer Arbeitsaufgaben disponibler geworden, wir kennen unsere Stärken und Schwächen, und wir sind deshalb in der Lage, die an uns gestellten höheren Aufgaben zu lösen.

## Halbzeitbilanz im Werkteil Röhren ...

Das Werkteilkollektiv Röhren hat im 1. Halbjahr 1973 den Plan der Warenproduktion mit einem Ergebnis von 100,4 Prozent abgeschlossen. Das entspricht einer Übererfüllung des Produktionsplanes um 120,0 TM und einem Anteil von 49,6 Prozent zum Jahresplan 1973. Im Gegenplan wurde im 1. Halbjahr 1973 ein hoher Produktionswert erarbeitet. Die Lie-

ferrückstände, die vom Werkteilkollektiv direkt zu beeinflussen sind, konnten weiter reduziert werden. Das Werkteilkollektiv konnte die Arbeitsproduktivität auf 102,8 Prozent steigern. An der Sicherung dieser Ergebnisse haben vor allem unsere sozialistischen Kollektive, die große Einsatzbereitschaft und breite Mitarbeit

vieler Kolleginnen und Kollegen bedeutenden Anteil. Ein wichtiger Bestandteil der Leitungs- und Führungstätigkeit im Werkteil ist die Durchsetzung der Rationalisierungskonzeption sowie die Konzeption zur Einführung der WAO. Die Anzahl der sozialistischen Kollektive hat sich von 41 Kollektive

auf 46 erhöht. Alle Kollektive kämpfen zielgerichtet um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bzw. verteidigen ihn. Seit Jahresbeginn ist eine qualitative Weiterentwicklung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ zu verzeichnen.

Das aktuelle „WF-Sender“-Interview mit Genossen Dieter Glocke, Sekretär für Agitation und Propaganda bei der Betriebsgewerkschaftsleitung

## Keine Urlaubsruhe bei der Schulung der sozialistischen Kollektive

### WF-Sender:

Um die Schulung der Kollektive herrscht jetzt so eine Art Urlaubsruhe. Wann und wie geht es weiter?

### Genosse Glocke:

Urlaubsruhe möchte ich nicht sagen, denn viele Kollektive führen das Studium weiter durch. Natürlich ist es etwas ruhiger, aber im September geht es ja weiter, und zwar genau am 3. September findet die nächste Anleitung statt.

### WF-Sender:

Ihr behaltet also den Rhythmus der Anleitung bei?

### Genosse Glocke:

Ja, es hat sich schon „eingebürgert“, jeden ersten Montag im Monat um 15.00 Uhr, und auch immer die gleichen Räume. Damit ist gewährleistet, wenn eine Einladung den Propagandisten oder Gesprächsleiter nicht erreicht, dieser trotzdem zur Anleitung erscheint. Um es konkret zu sagen: Am 3. September finden wieder die Anleitungen statt, und zwar „Schulen der sozialistischen Arbeit“; Speiseraum I 15.00 Uhr; Thema: „Die entwickelte sozialistische Gesellschaft“. Studium „Sozialistische Kollektive“; Speiseraum III 15.00 Uhr; Thema: „Die

wirtschaftliche Rechnungsführung“. Zirkel „Kommunistisches Manifest“, Raum des A-Direktors 15.00 Uhr.

### WF-Sender:

Wie geht es 1974 weiter, ausgehend vom Referat des Genossen Kreßner auf der II. Betriebskonferenz, wo einige Probleme der Schulung angeschnitten wurden?

### Genosse Glocke:

Es stimmt, 100 Gewerkschaftsgruppen und sozialistische Kollektive nehmen nicht am politischen Studium teil. Das ist deshalb bedauerlich, weil diese Kollektive, laut Richtlinie „sozialistische Gemeinschaftsarbeit“ im BKV, ein wichtiges Kriterium nicht erfüllen und somit ihren Titel nicht erfolgreich verteidigen können. Mit der staatlichen Leiter-schulung erreichen wir, daß viele staatliche Leiter in ihren Kollektiven als Gesprächsleiter tätig sein werden, ab 1974, denn das ist zur Zeit unser größtes Problem, geeignete Gesprächsleiter zu haben. 1974 werden wir nach den Themen des Bundesvorstandes arbeiten, diese sind rechtzeitig herausgekommen, so daß ich jetzt schon den Schulungsplan der Kollektive erarbeiten kann.

### WF-Sender:

44 Schulen der sozialistischen Arbeit sind im Werk erfaßt und 119 Zirkel



Studium sozialistische Kollektive, wird es mit den „Schulen“ einen weiteren Aufschwung geben?

### Genosse Glocke:

Wir sind der Auffassung, daß ab Januar 1974 alle Kollektive, die bisher „Studium“ durchgeführt haben, soweit gefestigt sind, den Übergang zu den „Schulen“ zu finden. Damit hätten wir dann einen großen Aufschwung zu verzeichnen.

### WF-Sender:

Wie steht es mit dem Grundmaterial zum Studium der Gesprächsleiter und dem Seminarmaterial für die Teilnehmer an den „Schulen“?

### Genosse Glocke:

Ich sagte vorhin schon, daß wir uns auf den Themenplan des Bundesvorstandes stützen werden. Wie in diesem Jahr bekommen die Gesprächsleiter ein zentrales Material überreicht sowie monatlich eine Anleitung zum Thema. Für die Teilnehmer war bis jetzt jeden Freitag in der „Tribüne“ auf der vorletzten Seite ein Studienmaterial veröffentlicht. Diese Ausarbeitungen sind gut, aber es hat sich als nicht gut erwiesen, dieses Material in der Zeitung „Tribüne“ zu veröffentlichen, sondern es müßte als Sonderbeilage oder Sonderdruck herausgegeben

werden. Wir sind nicht in der Lage, freitags 1200 „Tribünen“ zu beschaffen, und wir können auch nicht die letzte Seite entfernen für die Teilnehmer an den „Schulen“. Entsprechende Hinweise sind von uns schon an den Verlag gegangen.

### WF-Sender:

Wann kommt der Themenplan 1974 heraus, und wie ist er gestaltet?

### Genosse Glocke:

Dazu kann ich folgendes sagen: Ende September, Anfang Oktober, und das liegt auch mit an der Redaktion des WF-Sender, wenn ihr den Platz frei habt für den Abdruck, sollte der Themenplan veröffentlicht werden. Wir wollen den Gewerkschaftsgruppen und Kollektiven soviel Zeit wie möglich zum Studieren des Planes lassen. Marxismus-Leninismus-Ökonomie und Praxisverbundenheit zum Werk und zum Arbeitsplatz werden den Rahmen bilden. Auf jeden Fall bin ich jetzt schon bei der Ausarbeitung des Planes.

### WF-Sender:

Wir werden den Platz frei halten. Wir danken dir für dieses Interview und wünschen dir viel Erfolg bei der Erfüllung deiner Aufgaben.

## Halbleiterdiagnostiker studieren weiter

In unserem Werk beteiligen sich 165 Kollektive an den Gewerkschaftsschulungen. Das Kollektiv „Halbleiterdiagnostik“ führt in einer ausgezeichneten Qualität die Studienform „Schulen der sozialistischen Arbeit“ unter Leitung des Kollegen Dr. Waldmann durch. Kollege Dr. Waldmann regt das Gespräch mit interessanten Fragen an. Als die Halbleiterdiagnostiker mit der Schule der sozialistischen Arbeit begannen, galt es, eine gute Vorbereitung zu garantieren und jedes Kollektivmitglied in die Diskussion mit einzubeziehen. Diese Probleme

sind heute geklärt. Alle Mitglieder beteiligten sich rege, und alle auftretenden Fragen werden ausdiskutiert. Kann eine Frage nicht gleich geklärt werden, erfolgt die Beantwortung bei der nächsten Zusammenkunft. Im kommenden Studienjahr wird diese Form der Schulung beibehalten, damit wir noch bessere Studiene Erfolge erzielen.



45 Kollektive unseres Betriebes beteiligten sich an den „Schulen der sozialistischen Arbeit“. Dazu gehört auch das Kollektiv „25. Jahrestag des FDGB“. Kollege Hartmut Kiehl, Meister und Kollektivleiter, leitet dieses Studium.



jubilare



Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die im Monat August

langjähriges Betriebsjubiläum feiern.

**25 Jahre**

Alfred Theinert, TM 2; Otto Schindler, VV 2, Heinz Köhler, T 1, Harry Kupfer, FFE 2; Paul Hoffie, KT 1; Walter Herwig, BT 3; Herta Funk, RP 1.

**20 Jahre**

Günter Pauling, TM 6; Werner Heinig, FR 6, Gerd Leibnitz FR 6; Annetarie Denk, RG 1; Helene Bütow, RG 2 Charlotte Krüger RG 2; Theodor Eschner, RG 1; Ilse Wegner, KA 1; Ingrid Dannies, R 1; Ursula Richter, VV 2; Bernhard Fiebig, D 2; Gisela Hoff, DSF; Irmgard Zimmer, DM 1.

**10 Jahre**

Edeltraud Drews, D 1; Renate Liedtkemann, DM 1; Ursula Sennewald, DGF; Wolfgang Piersig, BT 3; Irene Schäfer, FFV 1; Jürgen Noa, TM 7; Monika Schindler, WOR 1; Anneliese Haertling, TZ 3; Joachim Donner, RT 1; Hans-Joachim Kern, TM 2; Frank Schuhmacher, ST 1; Eckhard Raffel, ST 4; Frank Ebert,

SPL 1; Manfred Lüpke, SPL 3; Ingeborg Ruback, SP 1; Barbara Quandt, SPP 4; Renate Hoppe, V 2; Irmgard Bolech, RV 2; Wolfgang Schubert, B 1; Karin Jäger, BT 4; Carmen Borski, B 2; Roland Knopp, RS; Erich Zwanzig, RS; Peter Neuhaus, RS.

**5 Jahre**

Wilhelm Hennig, SPL 6; Helene Michaelis, SPP 3; Regina Charaschin, SPP 4; Roswitha Schildhauer, SPP 6; Marga Kube, SPP 7; Helga Sokolowski, SPL 6; Doris Giese, SPL 6; Margarete Koch, SPL 6; Gertrud Lübke, SPL 6; Inge Welz, SPP 7; Eveline David, DG 2; Jürgen Fienau, DM 1; Joachim Thiele, DS 1; Johanna Kolarz, VV 3; Peter Brüseke, RT 31; Bianka Bludau, RF 1; Annelie Ilow, RF 4; Paul Busch, AB 4; Helmut Tietz, KT 1; Erhard Rolle, AB 1; Anni Grothem BP 3; Dieter Gutzmann, BSP 1; Marlies Lange, BP 2; Christel Gläßner, RS.

wf-volkssport

**Handballturnier**

Aus Anlaß der V. WF-Olympiade am 15. September 1973 wollen wir ein Kleinfeld-Handballturnier um die WF-Betriebsmeisterschaft durchführen. Der Turniermodus richtet sich nach der Meldungsstärke. Die Endspiele finden am 15. September im Stadion Birkenwäldchen statt. Die Spielzeit beträgt 2 x 15 Minuten, gemischte Mannschaften sind zugelassen.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 15. August 1973 an das Sportbüro (VA 01, Telefon 2666). Komitee zur Vorbereitung der V. WF-Olympiade. i. A. **Mlitzke**

forum des lesers

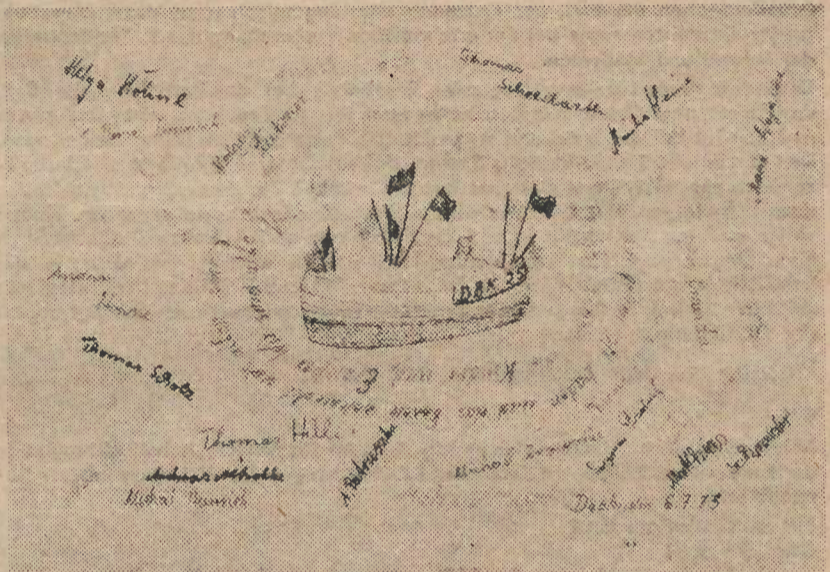
**Unsere Ferienreise nach Dabki**

Die immer stärkere Zusammenarbeit des „Werkes für Fernsehelektronik“ mit dem polnischen Betrieb „Celma“ ermöglichten auch in diesem Jahr wieder 40 unserer Kinder den Aufenthalt im Austauschferienlager Dabki. Zum 1. Durchgang führen 20 Jungen und 4 Erzieher vom 1. bis 21. Juli 1973 in dieses Lager an die Ostsee. Bei herrlichem Wetter und guter Verpflegung verbrachten alle 20 wunderschöne Urlaubstage. Die Verständigung mit den polnischen

Freunden klappte ausgezeichnet, und es wurden viele neue Freundschaften zwischen den Kindern geschlossen. Durch mehrere Ausflüge und Exkursionen lernten alle „Land und Leute“ des polnischen Nachbarn besser kennen.

Dafür und für die gastfreundliche Aufnahme möchten wir uns hiermit und im Namen aller Kinder noch einmal recht herzlich bedanken. Gruppenleiter: Helga Höhne, Monika Heims. Rettungsschwimmer Olaf Reusner und Dolmetscher Maria Pietnaseka.

Gleichzeitig mit dem nebenstehenden Artikel erreichte uns diese Zeichnung der Ferienkinder aus Dabki. Auch wenn die „kleinen“ Urlauber schon wieder zu Hause sind, wollen wir doch noch ihre Grüße übermitteln. Wir hoffen, daß es den Kindern des zweiten Durchgangs genauso gut gefällt.



denksport

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |  |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|----|
| 1  |    | 2  | 3  | ◆  | 4  | ◆  | 5  | 6  |  | 7  |
|    | ◆  | 8  |    |    |    |    |    |    |  | ◆  |
| 9  | 10 |    |    | ◆  |    | ◆  | 11 |    |  | 12 |
| 13 |    |    |    | ◆  | 14 | 15 |    |    |  |    |
| ◆  |    | ◆  | 16 | 17 |    |    | ◆  | ◆  |  | ◆  |
| 18 |    |    |    |    | ◆  | 19 | 20 |    |  |    |
| ◆  |    | ◆  | ◆  | 21 | 22 |    |    | ◆  |  | ◆  |
| 23 |    | 24 | 25 |    |    | ◆  | 26 | 27 |  | 28 |
| 29 |    |    |    | ◆  |    | ◆  | 30 |    |  |    |
|    | ◆  | 31 |    |    |    |    |    |    |  | ◆  |
| 32 |    |    |    | ◆  |    | ◆  | 33 |    |  |    |

**Kreuzworträtsel**

**Waagrecht:** 1. Schuhmacherwerkzeug, 5. Künstlergehalt, 8. Stadt in Indien (Uravallikette), 9. Bergweide, 11. Gebirgsstock in der Schweiz, 13. häßlich, schlecht, 14. vertraulich, 16. Stadt in Südfrankreich, 18. Agavenfaser, 19. Zittern, Angst, 21. Stadt in den Anden (Hochgebirge Südamerika), 23. Facharbeiter in der Produktion, 26. Fährte, 29. Teil des Weinstocks, 30. Großkatze, 31. nordd. für Gehirn, 32. Schlag, 33. Biergefäß.

**Senkrecht:** 1. franz. Opernkomponist, 2. Schauglas, 3. Stadt in Griechenland, 4. Preisgrenze, 5. Riemen, 6. Opernlied, 7. keltischer Name für Irland, 10. Kante, Saum, 12. Kollodium, 15. freundlich, gefällig, 17. Unterarmknochen, 20. Grobfeile, 22. Ehrenzeichen, 23. unlauterer Trick, 24. eine der Gezeiten, 25. verbittert, 27. Stadt in Maharashtra (Indien), 28. Teilzahlungsbetrag.

Nach richtiger Lösung nennen die Buchstaben in den Feldern 23, 14, 3, 23, 11, 7, 14, 1, 17, 25, 20, 24, 15 hintereinandergelesen: den Titel eines Buches von Alexej Mussatow.

**Auflösung aus Nr. 27**

**Waagrecht:** 1. Brief, 4. Bykow, 7. Ina, 8. Urahn, 9. Leros, 11. Krise, 13. Real, 16. Ilka, 18. Union, 19. Tote, 21. Otto, 24. Agger, 27. Euler, 28. Ahorn, 29. Alp, 30. Farad, 31. Salut.  
**Senkrecht:** 1. Bauer, 2. Itala, 3. Fink, 4. Ball, 5. Karel, 6. Wisla, 10. Esino, 12. Reibe, 14. ego, 15. Luege, 17. Ket, 19. Treff, 20. Taler, 22. Troll, 23. Ornat, 25. Grad, 26. Raps.

**Redaktionsschluß für Nr. 30 9. August 1973**

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation, Verantwortlicher Redakteur: Walter Philipp, Redakteur: Heidi Grunau, Redaktionssekretärin: Inge Thews, Redaktion: 3. Geschoß, Bauteil V, Zimmer 3121. Telefon: 635 27 41, Apparat 23 23. Erscheint unter der Lizenz-Nr. 5017 B. Druck: (140) ND.

# Dank und Anerkennung für die Erfüllung des Festivalaufgebotes

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands  
Kreisleitung Berlin-Köpenick

An die FDJ-Grundorganisation  
VEB Werk für Fernsehelektronik

Im Namen der Kreisleitung der SED und des Festivalkomitees möchte ich Euch für die hervorragenden Leistungen, die die Mädchen und Jungen Eurer Grundorganisation in Erfüllung des Festivalaufgebotes vollbracht haben, Dank und Anerkennung aussprechen.

Durch Eure fleißige Arbeit habt Ihr großen Anteil an der weiteren Erfüllung der Grundaufgaben der FDJ, der Erziehung aller Jugendlichen zu klassenbewußten jungen Sozialisten sowie bei der erfolgreichen Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten.

Besonders durch Eure hervorragenden Ergebnisse bei der Vertiefung der Solidarität mit dem vietnamesischen Volke habt Ihr zur Festigung des Gedankens und der Tat bei der Erziehung zu proletarischen Internationalismus beigetragen. Die durchgeführten Solidaritäts-Basare, Subbotniks und Meetings, Solidaritätsspenden von 20 TM und vieles andere mehr haben in Eurer Grundorganisation dazu beigetragen, den tiefen Inhalt des Festivalgedankens zu verstehen. Neben vielen anderen Leistungen ist die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus in Eurer Grundorganisation besonders wirksam geführt worden, was u. a. in der Bereitschaft von 59 Freunden als Soldat auf Zeit und 7 Offiziersbewerbern zum Ausdruck kommt. In Anerkennung eurer Leistungen zeichnet euch das Sekretariat der Kreisleitung mit einer

Plakette mit dem Bildnis Ernst Thälmanns

aus.

Möge diese Auszeichnung gleichzeitig Ansporn für weitere hohe Leistungen in der kommenden Periode zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung unserer Republik sein.

Mit sozialistischem Gruß  
Otto Seidel

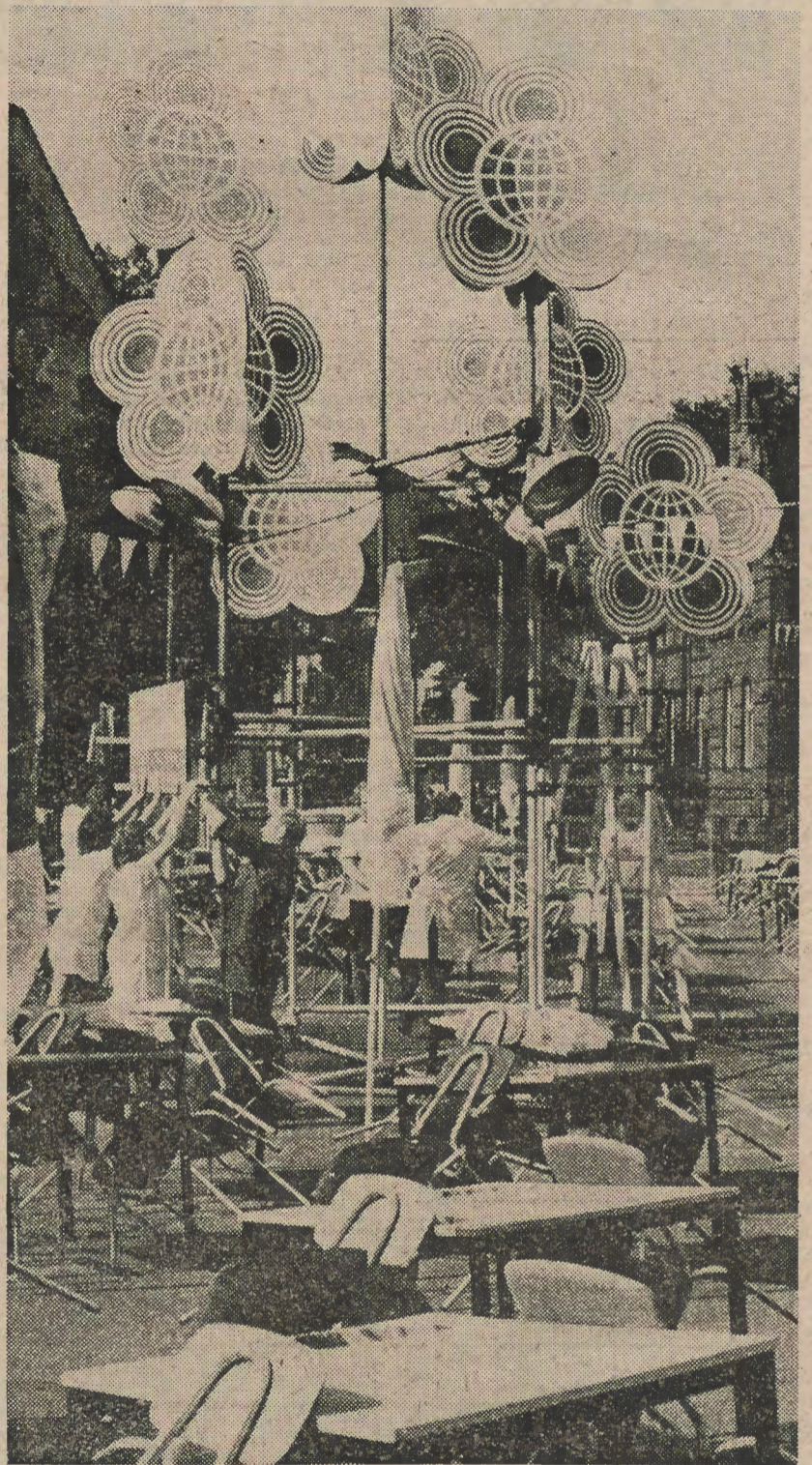
1. Sekretär der Kreisleitung der SED und Vorsitzender des Festivalkomitees des Stadtbezirks  
Berlin, den 19. Juli 1973

An die FDJ-Grundorganisation  
„Karl Liebknecht“, VEB Transformatorenwerk  
Berlin-Oberschöneweide

Liebe Jugendfreunde und Genossen! Die Mitglieder der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“, die Betriebsparteiorganisation, Betriebsgewerkschaftsleitung und alle Werktätigen des VEB Werk für Fernsehelektronik übermitteln Euch zu Eurer hohen Auszeichnung mit dem „Ernst-Thälmann-Ehrenbanner“ anlässlich der X. Weltfestspiele die herzlichsten Glückwünsche. Wir versprechen Euch, daß wir wei-

ter im sozialistischen Wettbewerb eng zusammen arbeiten werden im Kampf um höchste Erfolge zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und damit der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Freundschaft  
gez. Krefler, Betriebsdirektor  
gez. Steinhöfel, FDJ-Sekretär  
gez. Grzesko, BGL-Vorsitzender  
gez. Sudoma, BPO-Sekretär



## Bilanz einer AFO

Am Freitag, dem 13. Juli 1973, legte die AFO-Leitung Diode Rechenschaft ab über ihre erreichten Ergebnisse im Festivalaufgebot der FDJ in Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten. Dieser Tag, Freitag der 13., im Volksmund oft als Unglückstag bezeichnet, war für die AFO-Diode eher das Gegenteil. Durch den AFO-Sekretär, Jugendfreundin Bärbel Grimm, wurde dargelegt, welche Ergebnisse die AFO im Festivalaufgebot verzeichnen kann, und wir können einschätzen, daß ein gutes Ergebnis vorliegt. Die Initiativen wurden in feierlicher

Form an den APO-Sekretär Genossen Schöultz übergeben, der mit einigen Worten die Ergebnisse zusammenfaßte, würdigte, aber auch einige kritische Ratschläge gab, wie die Arbeit in der AFO noch verbessert werden kann.

Im Anschluß daran nahmen der APO-Sekretär und der AFO-Sekretär gemeinsam die Auszeichnung einiger hervorragender Jugendfreunde und sozialistischer Kollektive vor.

So wurden ausgezeichnet:  
— mit der Plakette für ausgezeichnete Leistungen im Festivalaufgebot

Angelika Liebscher, Norbert Weichmann, Wolf-Dieter Schipolowski,  
— mit einer Ehrenurkunde und einem Buch die Jugendfreunde Jörg Wallik, Joachim Körner, Karola Ihle, Marlies Schulz, Klaus Duckert, Claudia Gruse, Bernhard Beneke  
— mit einer Urkunde für hervorragende Leistungen im Festivalaufgebot die Gruppen:  
DT, DGF, DG 2, DS 2, DM  
— mit einem Wimpel für hervorragende Ergebnisse zur Finanzierung der X. Weltfestspiele die Kollektive:  
D 1, D 2, DT 3 und die Abt. DS 3  
Einige der wichtigsten Ergebnisse der AFO und des gesamten Werk-

teilkollektivs im Festivalaufgebot:  
— Gastgeschenke: 241  
— Quartiere: 119  
— Gesamtsumme der Finanzierung Konto 1973: 8193,40 Mark  
— MMM-Bewegung: 89,5 Prozent Beteiligung  
— Konto Junger Sozialisten: 7206,- Mark  
— 34 FDJler arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen  
Im Anschluß an die Auszeichnungen entspann sich eine Diskussion zu Fragen der FDJ-Arbeit im Werkteil Diode.  
Die zwanglose Aussprache endete in einem gemütlichen Beisammensein.  
**Norbert Weichmann**  
Mitglied der AFO-Leitung